

## **„Patch Work“ – Selbständigkeit, Familie und manchmal auch noch andere Jobs**

### Neues Projekt begleitet Frauen im Märkischen Kreis auf dem Weg in die Selbständigkeit

Es gibt erfolgreiche Geschäftsfrauen, die sich selbständig gemacht haben, weil sie nur so Beruf und Familie in Einklang bringen konnten. Was mit einer Teilselbständigkeit „nebenher“ begann, hat sich dann zu einem kleinen oder größeren Unternehmen oder einer freiberuflichen Tätigkeit ausgeweitet. Es gibt ebenfalls viele Frauen, die einer unsicheren Zukunft bei ihrem Arbeitgeber entgegen sehen und sich bereits ein zweites „Standbein“ mit paralleler freiberuflicher Arbeit oder Teilselbständigkeit aufbauen wollen. Und es gibt viele, die bereits jetzt verschiedene Arbeitsverhältnisse miteinander kombinieren und ihre Selbständigkeit auf professionelle Beine stellen wollen.

An alle diese Frauen sowie an Selbständige in der Märkischen Region, die sich weiter qualifizieren wollen, richtet sich das neue Projekt „Patch Work“ im Institut für Kirche und Gesellschaft, Iserlohn. „Wir greifen mit der Maßnahme die Interessenlage von Frauen auf, die wir bereits in anderen Projekten, z. B. dem Mentoring in der Märkischen Region kennen gelernt haben,“ so Nadine Möller, Projektleiterin beim Kooperationspartner GWS. „Es ist nicht immer so, dass Frauen gleich den Sprung in die Selbständigkeit machen. Viele versuchen es erst nebenbei oder ein paar Stunden oder Tage in der Woche und experimentieren dabei mit ihren Möglichkeiten. Da setzen wir an und wollen die Frauen ermutigen und ihnen auch das entsprechende Wissen vermitteln, damit sie kompetent ihren eigenen Weg gehen können.“

Entsprechend bietet das Projekt ein vielschichtiges Angebot: In sog. Potentialchecks können die Frauen ihre Fähigkeiten testen lassen und sich anschließend entscheiden, ob sie den Weg in die Selbständigkeit gehen wollen oder z.B. an einer Wiedereingliederungsmaßnahme in den Arbeitsmarkt teilnehmen. Haben sie sich für die Selbständigkeit entschieden, so wird ihnen ein Paket aus 11 Wochenendtrainings von November 2006 bis Ende 2007 (Freitag und Samstag) angeboten, in dem sie von der Entwicklung ihrer ersten Geschäftsidee über Kundenakquise und Marketing und kaufmännische Grundlagen bis zum eigenen Zeit- und Selbstmanagement und dem Umgang mit schwierigen

Kunden und Kommunikation alles lernen, was sie für den Aufbau oder Ausbau ihres Geschäftsfeldes brauchen. Zusätzlich werden sie mit Coaching unterstützt und ein Jahr lang mit Mentoring begleitet, in dem eine erfahrene Geschäftsfrau ihnen Tipps gibt. So kann jede ganz individuell ihren eigenen Weg gehen und findet dabei die entsprechende Unterstützung in unterschiedlichen Beratungs- und Trainingsangeboten. Für dieses Gesamtpaket intensiver Unterstützung, die über ein ganzes Jahr lang bereit steht, zahlt eine Teilnehmerin insgesamt nur 1.500,- €. Das ist möglich, weil das Projekt mit Mitteln des Landes NRW und der Europäischen Union finanziert wird.

Weitere Informationen und Anmeldung bei Friederike Höher, Institut für Kirche und Gesellschaft, Berliner Platz 12 in Iserlohn. Tel.: 02371 / 352 151 und Email: [f.hoeher@kircheundgesellschaft.de](mailto:f.hoeher@kircheundgesellschaft.de)

Altena, den 29. September 2006